

## Qualifizierung im Sportunterricht, FREI'S Schulen AG Luzern

### Einleitung

In der Bundesverordnung zur Förderung von Sport und Bewegung (Art.54) wird der Umgang mit der Qualifizierung von Lernenden im Sportunterricht an Berufsfachschulen geregelt: «Die Berufsfachschulen stellen sicher, dass im Sportunterricht pro Schuljahr mindestens eine Qualifizierung der Lernenden stattfindet und dass die Qualifizierung ausgewiesen wird». Diese Bundesverordnung trat am 23.5.2012 in Kraft.

Auf der Basis dieser Verordnung wurde auf Bundesebene ein Rahmenlehrplan Sport für die berufliche Grundbildung erstellt. Dieser Rahmenlehrplan trat am 1.10.2014 in Kraft.

Die Berufsschulen hatten daraufhin zwei Jahre Zeit, einen eigenen Schullehrplan Sport zu erarbeiten.

Im Kanton Luzern, als einer von ganz wenigen anderen Kantonen, wurde in einer Zwischenstufe zwischen dem nationalen Rahmenlehrplan und dem Schullehrplan ein kantonaler Schullehrplan Sport für Berufsschulen erstellt. Er wurde im Mai 2017 fertig erstellt und ist ab dem SJ 17/18 verbindlich (ab 1.8.2017). In Bezug auf die Qualifizierung gibt der kantonale Schullehrplan Sport vor: «Der Minimalstandard beträgt zwei Tests aus zwei Handlungsbereichen pro Semester. Diese Tests sind reine Leistungsausweise. Der Einbezug von Theorie ist nicht rechtens»

### Voraussetzungen

Die «Richtlinie Zeugniseintrag Sportunterricht» vom Kanton Luzern, datierend vom 10.1.18 und mit Inkrafttreten ab 1.8.2017 gibt unter Punkt 4 Benotung, vor:

#### **4.1 Grundsatz**

*Grundsätzlich ist das Fach Sport mit einer Note gemäss § 22a BWV zu bewerten, welche im Zeugnis eingetragen wird. Es werden pro Semester mindestens zwei Leistungsbeurteilungen aus verschiedenen Handlungsbereichen durchgeführt und benotet. Jede Note wird einfach gezählt, zwei einfache Noten genügen pro Semester.*

#### **4.2 Notengebung bei Absenzen**

*Ist trotz Absenzen aufgrund der durchgeführten Prüfungen eine Benotung möglich, setzt die Lehrperson eine Zeugnisnote. Sind für eine abschliessende Benotung zu wenige Beurteilungen vorhanden, es wurden aber 50% und mehr der Unterrichtslektionen besucht, erhält der/die Lernende den Zeugniseintrag «besucht». Wurden weniger als 50% der Lektionen absolviert, lautet der Eintrag «nicht besucht». Der Eintrag «nicht besucht» gilt nicht an Schulen, an denen die Sportnote promotionsrelevant ist. In allen Fällen wird die Anzahl der Absenzen im Zeugnis eingetragen. Es sei denn, der/die Lernende ist vom Sportunterricht dispensiert. Dann wird im Zeugnis der Vermerk «dispensiert» eingetragen.»*

Wäre aus den Vorgaben des Bundes eine Rückmeldung an die Lernenden auch in Textform möglich gewesen, so gibt der Kanton Luzern vor, dass Noten erstellt werden müssen.

## Qualifizierungs-Konzept auf einen Blick

**Dauer der Sportlektionen:** in der Regel 90'

**Häufigkeit:** unterschiedlich: z.T. 90' alle zwei Wochen, z.T. 90' jede Woche, z.T. mehr

**Beginn mit Qualifizierung:** seit 1.8.2013 (Start einlaufend mit erstem Lehrjahr)

**Wie oft wird Qualifikation pro Jahr ausgewiesen?** 2x pro Schuljahr

**Was wird genau ausgewiesen?**

- nach einem Semester nur Fachkompetenz in Form einer Note im Zeugnis
- nach einem Jahr Fach- (Zeugnisnote), Selbst- und Sozialkompetenz (Beiblatt)

**In welcher Form wird was ausgewiesen?**

- Fachkompetenz mit Note von 1-6 (Fremdbeurteilung)
- Selbst- und Sozialkompetenz in Textform (Selbst- und Fremdbeurteilung)

**Wie viele «Werte» werden erhoben?**

- Fachkompetenz pro Semester mind. zwei Werte aus zwei versch. Handlungsbereichen
- Selbst- und Sozialkompetenz pro Jahr je vier bewertete Kompetenzbereiche

**Art der erhobenen Werte im Bereich Fachkompetenz**

- relative Werte (Leistung pro Kilogramm Körpergewicht) bei den Tests «Back-Check» und «Fahrrad-Ergometer»
- absolute Werte bei allen anderen Tests

**Beurteilungskriterien**

- Fachkompetenz: messbar
- Selbst- und Sozialkompetenz: beobachtbar
- > diese beiden Bereiche werden nicht miteinander vermischt und separat ausgewiesen

**Verteilung der Tests über die Lehrjahre?**

In jedem Lehrjahr werden grundsätzlich genau dieselben Tests durchgeführt. Ziel ist das Anregen einer positiven Entwicklung von Test zu Test (von Jahr zu Jahr)

**Nach welchem Bewertungsmodell wird bewertet?** Es wird nach zwei Modellen bewertet:

- Entwicklungsmodell (formativ): die Entwicklung von Test zu Test (in der Regel von Jahr zu Jahr) wird berücksichtigt. Eine positive Entwicklung wird doppelt belohnt.
- Leistungsmodell (summativ): die reine Leistung pro Test wird berücksichtigt
- > jede(r) Lernende wird nach beiden Modellen bewertet. Der jeweils für die/den Lernende(n) bessere Wert wird ins Zeugnis übernommen

## Qualifizierungs-Konzept

Die FREI'S Schulen führen schon seit langem Tests im Sinne von Standort-Bestimmungen durch. Ab 1.8.2013 gab es einige einschneidende Veränderungen. Seit diesem Datum wird Fachkompetenz in zwei verschiedenen Modellen (Leistung und Entwicklung) benotet und Selbst- und Sozialkompetenz wird in Textform bewertet.

### Werte

Bei der gemeinsamen Erarbeitung des Qualifikations-Konzeptes wurden im Sport-Team folgende Aspekte besonders hoch gewichtet, die mit dem neuen Qualifikationskonzept gefördert oder zumindest nicht tangiert oder eingeschränkt werden sollen\*:

- Gesundheitsaspekt (auch Theorie), Bewusstsein Gesundheit entwickeln, Inputs zu gesundem Lebensstil
- Sport als Life-Time-Beschäftigung, u.a. kennen lernen neuer Sportarten, breite Sportpalette ausprobieren und entdecken, abwechslungsreiches Programm
- Teamspirit und Kooperation leben und sich darauf einlassen
- Leistung bringen, sich vergleichen und messen
- Abwechslung zu Schulalltag

➔ **Grundhaltung: förderorientiert (nicht „abrechnend“)!**

\*Aus Protokoll der Fachschaft Sport vom 20.4.2013

Was wollen wir mit dem Berufsschulsport erreichen und darf nie gefährdet werden, egal durch welche Projekte?  
Geordnet der Häufigkeit der Nennungen nach.

### Fachkompetenz

Im Bereich der Fachkompetenz werden Noten von 1-6 vergeben. In jedem Handlungsbereich pro Jahr mindestens eine Note *[Anm.: der kantonale Schullehrplan Sport für Berufsschulen des Kantons Luzern reduziert von fünf Handlungsbereichen auf Bundesebene auf deren vier. Dies mit der Begründung, dass der Handlungsbereich Herausforderung schon in den anderen vier Handlungsbereichen Ausdruck, Gesundheit, Spiel und Wettkampf enthalten ist]*. Um eine möglichst ausgewogene Sportnote zu erhalten, setzen wir Jahresnoten. Durch die Vorgabe des Kantons Luzern, dass in jedem Semester eine Note ausgewiesen werden muss, tragen wir nach dem ersten Semester jeweils eine Zwischennote in das Zeugnis ein.

### Modell Standard

Handlungsbereich	kurze Beschreibung	Form*	zählt zum	
			1. Semester (Zwischennote)	2. Semester (Jahresnote)
Spiel	Spielparcours, der auf Zeit zu absolvieren ist.	Einzel	<b>X</b> 50% <sup>1)</sup>	<b>X</b> 25% <sup>2)</sup>
Ausdruck I	Koordination: 100 Sprünge mit Rope Skipping auf Zeit	Einzel	<b>X</b> 50% <sup>1)</sup>	<b>X</b> 12.5% <sup>2)</sup>

Ausdruck II	Koordination: mit drei Jonglier-Bällen möglichst oft jonglieren	Einzel		<b>X</b> 12.5% <sup>2)</sup>
Gesundheit	Rumpf-Kraft: Test bestehend aus den drei Testübungen für ventrale, dorsale und laterale Muskelkette.	Einzel		<b>X</b> 25% <sup>2)</sup>
Wettkampf	5km-Lauf flach entlang See auf Zeit.	Klassenweise		<b>X</b> 25% <sup>2)</sup>

\* wo nicht anders vermerkt findet ein Test pro Schuljahr statt

<sup>1)</sup> zählt so viel Prozent zur Note nach dem ersten Semester des Lehrjahres

<sup>2)</sup> zählt so viel Prozent zur Jahresnote als eigentliche Sportnote pro Lehrjahr

### Modell «mit Fitness»

Dieses Modell kommt für die Klassen in den Lehrjahren zur Anwendung, in welchen sie nebst dem Sportunterricht in der Sporthalle auch wöchentlich ins Fitnesscenter gehen.

Handlungsbereich	kurze Beschreibung	Form*	zählt zum	
			1. Semester (Zwischennote)	2. Semester (Jahresnote)
Spiel	Spielparcours, der auf Zeit zu absolvieren ist.	Einzel	<b>X</b> 25% <sup>1)</sup>	<b>X</b> 25% <sup>2)</sup>
Ausdruck I	Koordination: 100 Sprünge mit Rope Skipping auf Zeit	Einzel	<b>X</b> 25% <sup>1)</sup>	<b>X</b> 12.5% <sup>2)</sup>
Ausdruck II	Koordination: mit drei Jonglier-Bällen möglichst oft jonglieren	Einzel		<b>X</b> 12.5% <sup>2)</sup>
Gesundheit	Rumpf-Kraft: Test bestehend aus den drei Testübungen für ventrale, dorsale und laterale Muskelkette.	Einzel		<b>X</b> 12.5% <sup>2)</sup>
Gesundheit	Kraft-Test «EGYM»: bestehend aus sechs Testübungen: - Oberkörper Zug/Druck - Bauch/unterer Rücken - Beine Zug/Druck	Einzel 2x/SJ	<b>X</b> 25% <sup>1)</sup>	<b>X</b> Test 1 + Test 2: 12.5% <sup>2)</sup>
Gesundheit	Ausdauer Test auf Fahrrad-Ergometer: maximaler Stufentest	Einzel 2x/SJ	<b>X</b> 25% <sup>1)</sup>	<b>X</b> Test 1 + Test 2: 12.5% <sup>2)</sup>
Wettkampf	5km-Lauf flach entlang See auf Zeit.	Klassenweise		<b>X</b> 12.5% <sup>2)</sup>

\* wo nicht anders vermerkt findet ein Test pro Schuljahr statt

<sup>1)</sup> zählt so viel Prozent zur Note nach dem ersten Semester des Lehrjahres

<sup>2)</sup> zählt so viel Prozent zur Jahresnote als eigentliche Sportnote pro Lehrjahr

Es werden bewusst **jedes Jahr dieselben Tests** durchgeführt. Den Lernenden soll ihre leistungsmässige Entwicklung eins zu eins aufgezeigt werden. Es gibt ein **Bewertungsmodell Leistung**, welches ausschliesslich die Leistung benotet. Das **Modell Entwicklung** benotet nebst der Leistung auch die Entwicklung von einem Test zum nächsten. Ist diese positiv, wird eine gute Entwicklungsnote mit der Leistungsnote zur Endnote verrechnet (auch der negative Fall ist möglich). Dabei wird automatisch das für die/den Lernende(n) vorteilhaftere Modell gewählt. Die Lernenden sollen so ermutigt werden, in den entsprechenden Bereichen zu üben und Fortschritte zu erzielen.

Mit der bewussten Reflexion sowohl über die eigene Leistung, wie auch über die Selbst- sowie Sozialkompetenz, möchten wir die Entwicklung in diesen Bereichen unterstützen und fördern. Wir wollen einen Prozess anregen und in Gang halten und nicht nur summativ (abschliessend, Endbeurteilung), sondern vor allem formativ (fördernd, unterstützend; Meilensteine) bewerten.

## Überfachliche Kompetenzen

Nachdem die Fachschaft Sport lange Zeit die einzige Fachschaft an der Schule war, welche auf einem separaten Bewertungsblatt Selbst- und Sozialkompetenz bewertet und ausgewiesen hatte, gelang es ab dem Schuljahr 20/21 diese Bewertung auf die gesamte Berufsschule auszuweiten und in der Software „Schulnetz“ einzutragen.

### Im Bereich „**Arbeitsverhalten**“ (Selbstkompetenz)

- Selbstständig arbeiten
- sorgfältig arbeiten
- sich aktiv am Unterricht beteiligen
- eigene Fähigkeiten einschätzen

### Im Bereich „**Verhalten in der Gemeinschaft**“ (Sozialkompetenz)

- mit anderen zusammenarbeiten
- konstruktiv mit Kritik umgehen
- respektvoll mit anderen umgehen
- Regeln einhalten

Die Lernenden werden aus Sicht jeder einzelnen ihrer Lehrpersonen auf einer gemeinsamen Plattform (Schulnetz) bewertet, entsprechende Beobachtungen eingetragen. Diese Beobachtungen sind sichtbar für alle beteiligten Lehrpersonen der entsprechenden Klasse, die Lernenden selbst und für den Lehrbetrieb.

Es gibt pro Beobachtungspunkt vier Stufen: Standard ist „erfüllt“, darunter liegen „teilweise erfüllt“ und „nicht erfüllt“. Darüber liegt „übertrifft“.

Ab drei Einträgen im selben Bereich erfolgt ein Gespräch mit der Klassenlehrperson. Ab vier Einträgen ergibt sich eine Verschiebung vom Standard „erfüllt“ hin zu „teilweise erfüllt“, nach vier weiteren Einträgen „nicht erfüllt“.

Im positiven Sinne wird nach vier Einträgen zum gleichen Beobachtungspunkt ein „übertrifft“.

Jede Lehrperson ist angewiesen, auf jeden Fall auch positive Einträge zu machen. Wir möchten vor allem förderorientiert arbeiten und weniger defizitorientiert. Jeder Eintrag im Schulnetz muss mit den Lernenden kurz besprochen werden. Am Semesterende erfolgt ein kurzes Gespräch mit der Klassenlehrperson.

Mit der bewussten Reflexion sowohl über die eigene Leistung, wie auch über die Selbst- sowie Sozialkompetenz, möchten wir die Entwicklung der Lernenden in diesen Bereichen spiegeln , begleiten, unterstützen und fördern. Wir wollen einen Prozess anregen und in Gang halten und nicht nur summativ (abschliessend, Endbeurteilung), sondern vor allem formativ (fördernd, unterstützend; Meilensteine) bewerten.

V2 23.10.2022/GP

Vor dem Schuljahr 20/21, als die Fachschaft Sport alleine die überfachlichen Kompetenzen bewertete, waren dies:

### **Selbstkompetenz**

- Einsatz, Leistungsbereitschaft
- Selbstorganisation
- Aufmerksamkeit, Beteiligung
- Verantwortung

### **Sozialkompetenz**

- Verhalten
- Teamfähigkeit
- Mitarbeit, Mithilfe
- Kommunikationsfähigkeit

Es gibt vier Wertungsbereiche pro Kompetenzbereich: Standard ist «erfüllt». Übertrifft ein(e) Lernende(r) diese Erwartung, verschiebt sich die Wertung auf «übertroffen». Wird der Standard nicht erreicht, ergibt sich je nach Erfüllungsgrad «teilweise erfüllt» oder «nicht erfüllt».

Die Lehrperson hält Beobachtungen zu den einzelnen Bereichen schriftlich im Lektionsprotokoll fest. Sie kommuniziert regelmässig den Lernenden (individuell), welche Punkte sie von wem festgehalten hat und die Lernenden können auch jederzeit danach fragen. Normalerweise ist eine Notiz ein einfacher Punkt. Die Lehrperson kann aber auch zwei Punkte pro Notiz vergeben. Ab 3-5 Punkte (abhängig von Anzahl Sportlektionen) pro Kompetenzbereich, verschiebt sich die Wertung nach oben («übertroffen») oder nach unten («teilweise erfüllt»/«nicht erfüllt»). In jedem Bereich, in welchem nicht genügend Punkte vorhanden sind bleibt die Wertung beim Standard «erfüllt». Es kann auch sein, dass sich positive und negative Einträge gegenseitig aufheben.

Im März oder April jeden Jahres werden die Lernenden aufgefordert, eine Selbstbeurteilung zu jedem Kompetenzbereich abzugeben. Im Mai/Juni erfolgt die Fremdbeurteilung durch die Lehrperson, die Auswertung und ein individuelles Gespräch mit jeder(m) Lernenden zu den beiden Sichtweisen (Selbst- vs. Fremdbeurteilung). Es soll vor allem auf Differenzen in der Sichtweise eingegangen werden.

Es kann sein, dass entweder die Lehrperson oder die/der Lernende ihre eigene Einschätzung auf Grund des Gesprächs noch anpassen. Danach werden die Wertungen wie besprochen auf ein Beiblatt zum Zeugnis eingetragen. Es kann durchaus sein, dass die Lehrperson und die/der Lernende nicht dieselbe Ansicht haben, dann weichen die Wertungen der Fremd- und Selbstbeurteilung voneinander ab.

Es besteht für Lehrperson oder Lernende noch die Möglichkeit, einen Kommentar oder eine Bemerkung auf dem Beiblatt einzutragen.

Dieses Beiblatt wird dem Zeugnis beigelegt und geht an die/den Lernende(n) sowie an deren/dessen Ausbilder.

Mit der bewussten Reflexion sowohl über die eigene Leistung, wie auch über die Selbst- sowie Sozialkompetenz, möchten wir die Entwicklung in diesen Bereichen unterstützen und fördern. Wir wollen einen Prozess anregen und in Gang halten und nicht nur summativ (abschliessend, Endbeurteilung), sondern vor allem formativ (fördernd, unterstützend; Meilensteine) bewerten.